

# Nuttlarer Jahresbrief 2009



## *Jahresrückblick rund um Nuttlar*



Die im Jahr 2001 aufgestellte Kipplore mit Flachwagen an der Biggemannstraße weist auf die Nuttlarer Schiefervergangenheit hin. Die Lore aus dem Nuttlarer Schieferbau wurde aufwendig restauriert durch Werner Hohmann mit einigen Helfern. Günter Hohmann stellt den Platz zur Verfügung und dekoriert die Lore.



Liebe Nuttlarer,

nach den vielen positiven Resonanzen auf den ersten Jahresbrief im vergangenen Jahr habe ich auch jetzt wieder gerne einen Jahresrückblick rund um unseren Ort Nuttlar erstellt. Besonders freut es mich, dass wieder über viel ehrenamtliches Engagement berichtet werden kann. Allen, die sich für unseren Ort einsetzen und sich engagieren, möchte ich ganz herzlich danken. Ohne sie wäre ein Dorfleben wie wir es kennen und schätzen nicht denkbar.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr 2009

Ihr und Euer



Markus Sommer  
Ortsvorsteher



---

## Aus dem Ort

### **Schieferbau in Nuttlar: Der Bremsberg**

Seit vielen Jahren sind die beiden Nuttlarer Rainer Mengelers und Gerd Scheidt sehr engagiert, wenn es um die Nuttlarer Schieferhalde und den Kaiser-Wilhelm-Stollen geht. Die Beiden sind nicht nur fachliche Experten auf diesem Gebiet, sondern sind immer wieder tatkräftig im Einsatz, die noch vorhandenen Relikte des Nuttlarer Schieferbaus zu erhalten.

Im Juni 2008 haben sie einen Antrag an die Gemeinde Bestwig gestellt, den alten

Bremsberg als Industriedenkmal unter Denkmalschutz zu stellen.



Der Bremsberg

Der Bremsberg beginnt wenige Meter neben dem Stollenmundloch des Kaiser-Wilhelm-Stollens und zieht sich mehrere hundert Meter die Halde hoch bis zu den Ostwiger Tennisplätzen. Dort markiert das bereits unter Denkmalschutz stehende Haspelhäuschen das obere Ende des Bremsberges.

Früher gab es hier zwei Schienenstränge, auf denen die mit Schieferabraum beladenen Loren den Berg hinauf gezogen wurden, bzw. leer wieder bis zum Spalthaus rollten. Dieser Bremsberg mit seinen Schiefermauern ist einer der letzten überirdischen Relikte aus der Vergangenheit der Schiefergewinnung in Nuttlar. Er prägt zusammen mit der Schieferhalde, den Stollenmundlöchern, dem Haspelhäuschen und den alten Trockenmauern das Erscheinungsbildes unseres Ortes Nuttlar.

Die Gemeinde hat zugesagt mit den Beteiligten (Eigentümer, Amt für Denkmalpflege, Bergwerkbetreiber) Abstimmungsgespräche zu führen. Es ist zu hoffen, dass hier eine schnelle Entscheidung zu Gunsten der Erhaltung des Bremsberges getroffen wird.

## **Baggerarbeiten auf der Halde**

Im November 2008 waren auf der Halde der ehemaligen Schiefergrube in Nuttlar über einen Zeitraum von zwei Wochen umfangreiche Baggeraktivitäten zu beobachten.

Es handelte sich dabei um Sicherungsarbeiten, die den Haldenkörper auf Dauer stabilisieren sollen. Hintergrund dieser Maßnahme war das konsequente Bestreben des Bergamtes in Recklinghausen, dieses immer noch unter Bergaufsicht stehende Grundstück aus der Bergaufsicht zu entlassen. Damit würde das gesamte ehemalige Betriebsgelände des Schieferbaus in den Zuständigkeitsbereich der hiesigen Ordnungsbehörden fallen. Dieser Übergang ist aber nur möglich, wenn das Grundstück in den Zustand der sogenannten „Endverwahrung“ gebracht wird. Das bedeutet, dass ein Standsicherheitsnachweis der Halde erbracht werden muss. Dies wurde mit einem durch Planierarbeiten angelegten Terrassenprofil erreicht und die fast senkrechte Haldenkante Richtung Sportplatzgelände Ostwig wurde gebrochen und abgeflacht.

Die Kosten dieser Sicherungsarbeiten belaufen sich auf ca. 115.000 Euro, die vom Land NRW bereitgestellt wurden. Eigentlich hätte die ehemalige Betreiberfirma Schieferbau Schmelzer & Co. KG, die immer noch in Liquidation befindlich existiert und Inhaberin der Bergrechte in Nuttlar ist, diese Kosten übernehmen müssen, doch ist sie vermögenslos.

Wenn das Gelände aus der Bergaufsicht entlassen ist, greift wieder der Status des Landschaftsschutzgebietes mit der Stufe der Veränderungssperre. Wünschenswert wäre

es, wenn das Gelände zukünftig sich selbst überlassen würde, um ein einzigartiges Biotop entstehen zu lassen.



Die Schieferhalde vor...



... und nach den Planierarbeiten

---

## **Grundschule Nuttlar**

Der Förderverein der Grundschule Nuttlar überreichte durch den Vorsitzenden Karl-Robert Schöne zur Weihnachtsfeier 2008 eine 5.000 Euro teure und lang ersehnte Systembühne, auf denen die Kinder der Grundschule in Zukunft ihre Theateraufführungen präsentieren können.

---

## Bürgerversammlung

Am 16.04.2008 fand im Gasthof Dalla Valle eine Bürgerversammlung statt. Die Resonanz war außerordentlich groß und Ortsvorsteher Markus Sommer freute sich, über 120 Nuttlarer begrüßen zu können. Aus Platzgründen konnten leider nicht alle die höchst interessante Präsentation des Weiterbaus der A 46 durch den Landesbetrieb.NRW im Detail verfolgen. Weitere Informationen gab es zur Einführung der Regenwassergebühr sowie die Verwendung von Geldern der Europäischen Union im Rahmen der Kyrill-Schäden. Aufgetretene Fragen wurden auch durch den Bürgermeister Ralf Péus beantwortet. Zahlreiche Anregungen und Hinweise der Bürger zum Ortsbild und sonstigem konnte Markus Sommer schließlich noch notieren. Bei entsprechendem thematischen Bedarf wird es auch zukünftig regelmäßig Bürgerversammlungen geben.



Interessierte Zuhörer

## Einige Stichpunkte von der Präsentation „Weiterbau A 46“

- Weiterbau von Velmede bis zum Surenborg, von dort über den Dümel Anschluss an Straße nach Olsberg
- Flächenbedarf: 57 ha

- Mitte 2009 könnte Baubeginn sein. Zuerst Bau der Brücken, Plan: 2009 - 2013
- Gesamtkosten: 110 Mio. € davon 73 Mio € für Bauwerke
- Insgesamt werden 14 Bauwerke errichtet, davon 4 große Talbrücken
- Am Sengenbergr wird eine Stützwand errichtet: Höhe 14,5 m, Kosten 6,5 Mio
- Talbrücke Nuttlar (Sengenbergr zum Surenborg): höchste Talbrücke in NRW mit 115 m, Bauzeit 3,5 Jahre, Kosten 26 Mio. €
- Errichtung von 1,5 km Lärmschutzwällen

---

## Bohrungen am Sengen- und Surenborg

Von Januar bis März 2008 wurden von drei Firmen Probebohrungen entlang der geplanten A 46 und besonders in und um Nuttlar vorgenommen. Die Bohrungen dienten der Baugrunduntersuchungen. Es wurde meist 10-15 m tief gebohrt, bei der Talbrücke Nuttlar sogar 60 m tief. Die aus dem Boden entnommenen Gesteinsproben wurden sorgsam in Holzkisten gepackt, beschriftet und später untersucht. Die Kosten der Bohrungen beliefen sich auf 1 Mio. Euro



Bohrer am Surenborg

## Kyrill: EU-Solidaritätsfonds

Aus dem Solidaritätsfonds der europäischen Union hat NRW nach der Naturkatastrophe „Kyrill“ einen Betrag von 95 Mio. Euro erhalten. Davon erhielten 63 Mio. Euro die Kreise, eine Aufteilung erfolgte nach der Menge des Sturmholzes. Die Gemeinde Bestwig erhielt einen Betrag von 1,2 Mio. Euro. Diese Mittel durften nur zur Wiederherstellung bzw. Reparatur der öffentlichen Infrastruktur eingesetzt werden.

In Nuttlar wurden Mittel von deutlich über 200.000 Euro eingesetzt. Erneuert wurden: Die Straße vom Roh über Grimlinghausen bis zum Stromhäuschen unterhalb von Grimlinghausen, der Parkplatz SGV-Hütte am Roh, der Wirtschaftsweg vom Parkplatz SGV-Hütte zum Schlöten sowie der obere Teil der „Alten Briloner Straße“ am Dümel.

## Gewerbeausstellung

Am 05. und 06. April 2008 fand die 6. Verkaufs- und Gewerbeausstellung der Werbegemeinschaft Bestwig in und um der Velmeder Schützenhalle statt. Die Gewerbeschau war gut besucht. Die Veranstalter und die rund 70 teilnehmenden Betriebe waren mit der Resonanz insgesamt sehr zufrieden. Unter den Ausstellern waren folgende Nuttlarer Betriebe: Heimes Bauelemente GmbH, Feil Lager- und Transportsysteme GmbH, Raumausstattung Thomas Hilgenhaus, Sommer & Liese Haustechnik GmbH, Autohaus Badelt GmbH, Wintec Autoglas Günter Hohmann, Schröder Treppenaufbau, Firma AGO Andre Goldapp.



## Werbegemeinschaft Bestwig



Im Januar 2008 wurden die Preise des Weihnachtsgewinnspiels 2007 der Werbegemeinschaft Bestwig übergeben. Der Hauptpreis, ein neues Auto (Lada Kalina) im Wert von rund 9.000 Euro ging nach Nuttlar. Glückliche Gewinnerin war Waltraud Wiegmann.



Die Gewinnerin des Weihnachtsgewinnspiels

## Alte Schule

Die alte Schule in Nuttlar erhielt in den Sommerferien 2008 ein neues Dach. Das alte Schieferdach war marode geworden; es vielen bereits Schiefersteine herunter. Aus Kostengründen wurde leider kein Schiefer, sondern schwarze Pfannen verwendet. Die notwendige Baumaßnahme kostete der Gemeinde Bestwig ca. 50.000 Euro.



## Osterfeuer im Schnee

Das Osterfeuer am Surenborg in Nuttlar hat eine langjährige Tradition. In diesem Jahr mussten die Osterfeuerbauer mit besonders widrigen Witterungsbedingungen kämpfen. Bei dichtem Schneetreiben und Temperaturen von nachts bis zu  $-7$  Grad war das Osterfeuer 2008 eine besondere Herausforderung.

Nach dem Aufbau des Grundgerüsts am Donnerstag Abend wurde am Karfreitag und Karsamstag kräftig gearbeitet. Am Ostersonntag (23. März 2008) brannte dann das Feuer bei eisigen Temperaturen, während die Landschaft ringsherum mit Schnee bedeckt war. Bei den Zuschauern fand der Glühwein reißenden Absatz.



Das mit Planen eingepackte Osterfeuer im Schnee

Auch das Aufräumen des Feuers ist für das Osterfeuer-Team eine Selbstverständlichkeit. Dabei gilt es, die Reste des Feuers zu entsorgen und die dankenswerterweise von Josef Besse überlassene Wiese wieder bestmöglichst herzurichten. Das Osterfeuer ist alljährlich ein fester und schöner Bestandteil im Nuttlarer Terminkalender. Allen Helfern ein herzliches Danke schön für ihr Engagement! Besonderer Dank gilt dem Kern-Team mit Thorsten Friedhoff, Patrick Bünner, Andreas Köster, Jan Hogrebe, Sebastian Hütte und Marcel Imöhl.



v.l. Andreas Köster, Patrick Bünner, Thorsten Friedhoff, Jan Hogrebe



Thorsten Friedhoff und Sebastian Hütte

---

## Erneuerung Kanal in der Weststraße

Im Oktober 2008 wurde der Kanal in der Weststraße erneuert. In diesem Zuge wurde die sich in einem sehr schlechten Zustand befindliche Straße neu asphaltiert. Die Gesamtkosten dieser Maßnahme beliefen sich auf 120.000 Euro.



## Prunksitzung

Am Samstag, 26.01.2008, richteten der MGV Nuttlar gemeinsam mit der Schützenbruderschaft nach einjähriger Pause wieder eine Prunksitzung aus. Günter Bollermann und Elmar Balkenhol führten geknackt als Sitzungspräsidenten durch den Abend. Unter dem Motto „Kölsche Töne pur in Nuttlar an der Ruhr“ wurde den Karnevalisten in der sehr gut besuchten Schützenhalle ein niveaues, abwechslungsreiches und humorvolles Programm geboten. Es ist geplant, die Prunksitzung nun im zweijährigen Rhythmus stattfinden zu lassen.



---

## Illegale Müllentsorgung im Schlöten

Mitte Juli 2008 haben unbekannte Umweltsünder im „Schlöten“ Baustellenabfälle illegal entsorgt. Fliesen, Wandverkleidungen und sonstiger Unrat wurde großflächig auf dem Weg verteilt. Die sachgerechte Entsorgung und die entstandenen Kosten musste die Gemeinde Bestwig übernehmen, da die Täter leider nicht ermittelt werden konnten.



## Rentnerbande im Einsatz

Seit vielen Jahren engagieren sich Horst Funke, Karl-Josef Kersting, Heinz Wiemann, Dieter Figge und Dieter Rosenthal immer wieder für unseren Ort Nuttlar.

In diesem Jahr war die „Rentnerbande“ wieder vielfach aktiv: Traditionell pflegen die fünf das Tretbecken an der SGV-Hütte. Im Juni 2008 war die Rentnerbande bei der Grotte am Dümelskopf aktiv und hat den Platz nach den Kyrill-Schäden hergerichtet und drei Bänke aufgestellt. Geholfen hat dabei Josef Besse mit seinem Trecker. Schließlich wurden noch fünf amerikanische Roteichen gepflanzt.

Im September folgte der Grünschnitt am Bahnübergang Ost (Mutter Pine) und

schließlich wurde im November die Küche aus dem ehemaligen Pfarrhaus in die Krabbelkiste gebaut. Mit der Dümelskopf-Aktion nahm die Rentnerbande am Wettbewerb „Im Einsatz für die Heimat“ teil. Den Gewinn in Höhe von 100 Euro verdoppelten die Rentner und spendeten 200 Euro an den Nuttlarer Kindergarten.



Dieter Figge u.  
Heinz Wiemann



D. Rosenthal u.  
H. Funke

Ohne die Rentnerbande wäre vieles in Nuttlar schlicht nicht gemacht worden. Herzlichen Dank für den Einsatz!



K.-J. Kersting

## Im Einsatz für die Heimat

Im Sommer 2008 starteten die Westfalenpost und die Sparkasse Hochsauerland in der Gemeinde Bestwig die Aktion „Im Einsatz für die Heimat“. Gesucht wurden Gruppen, die sich im Sinne des Gemeinwohls nützlich machten. Neben der Rentnerbande beteiligte sich auch der Stammtisch Würfelclub Nuttlar an dieser Aktion. Ralf Herzberg, Ernst Voß, Markus Sommer, Thomas Schröder und Björn Heimes strichen die beiden Bus-Wartehäuschen Bergstraße und Bahnübergang sowie einen Versorgungskasten der Bahn mit neuer Farbe und säuberten die nähere Umgebung. Der Würfelclub gewann schließlich sogar den Hauptpreis von 1.000 Euro. Der Stammtisch plant, den Betrag für den Ort Nuttlar einzusetzen.



## Pastoralverbund Ruhr-Valmetal



### Neuer Vikar

Im Juni 2006 wurde Pastor Wilhelm Rüther vom Pastoralverbund Ruhr-Valmetal mit einem Abschiedsfrühschoppen in Velmede verabschiedet. Nach 6 Jahren Tätigkeit trat er eine neue Stelle im Pastoralverbund Salzkotten an. Nachfolger ist Vikar Guido Potthoff.



Guido Potthoff

### Pfarrhaus

Nach dem Weggang von Pastor Krolkowski wurde das Nuttlarer Pfarrhaus nicht mehr benötigt. Das Haus ist seit dem 01.12.2008 vermietet. Das Pfarrbüro befindet sich nunmehr im Pfarrheim.

## Erstkommunion am 06. April 2008 in Nuttlar

Greta Friederichs	Rüthener Str. 10
Leoni Frigger	Tulpenstr. 12
Katharina Hartmann	Bachstr. 3a
Marina Hentschel	Zum Kreuzberg 12a
Florian Hesse	Schlinkstr. 2
Alina Hester	Rüthener Str. 43d
Naomi Metten	Kirchstr. 4
Derya Metten	Kirchstr. 4
Noah Schöne	Im Talgang 7
Nik Varnhagen	Grimlinghausen 6
Jana Voß	Königstr. 35
Leonhardt Wegener	Am Dümel 12



## Unser Dorf hat Zukunft



„Unser Dorf hat Zukunft“ (ehemals „Unser Dorf soll schöner werden“) heißt der alle drei Jahre stattfindende Dorfwettbewerb. Während es früher allein um optische Belange ging, spielen heute Kriterien wie die wirtschaftliche Situation, das soziale und kulturelle Leben, die Bau- und Grüngestaltung, die Landschaft sowie die jeweiligen Entwicklungen die entscheidenden Rollen.

Am 07.05.2008 kam die zwölfköpfige Bewertungskommission der Gemeinde Bestwig nach Nuttlar. Ernst Voß und Markus Sommer stellten im Besprechungsraum des Feuerwehrhauses mittels Power-Point-Präsentation unseren Ort Nuttlar vor. Ergänzt wurde die Vorstellung durch eine Fahrt zum Dümelskopf. Von hier konnten die Kommissions-Mitglieder einen Blick auf Nuttlar werfen. „Nuttlar sorgte für Überraschung“ titelte am nächsten Tag die Westfalenpost. Und tatsächlich: Während Nuttlar in der Vergangenheit eher hintere Plätze belegte, ist der 2. Platz von Nuttlar ein hervorragendes Ergebnis, das mit 300 Euro belohnt wurde. Damit hatte sich Nuttlar gemeinsam mit dem Sieger Ostwig sowie dem drittplatzierten Berlar für den Kreiswettbewerb qualifiziert.



Ortsvorsteher Markus Sommer mit der Kommission um Landrat Dr. Karl Schneider

Die Entscheidung auf Kreisebene fand am 05.09.2008 statt. Hier konnten wir uns sehr gut präsentieren, aber erwartungsgemäß, ebenso wie Berlar, keinen vorderen Platz erreichen. Bemerkenswert der vierte Platz von Ostwig und damit die beste Platzierung, die ein Ort aus der Gemeinde Bestwig jemals erzielen konnte.



## 20 Jahre Dümelspielplatz



Am 05. Juli 2008 feierten die Einwohner des Dümels mit einem Dümelfest das 20-jährige Jubiläum des Kinderspielplatzes. Besonders bemerkenswert ist, dass der Spielplatz in all den Jahren regelmäßig von den Familien Hesse und Hümmecke gemäht und gepflegt wurde. Rechtzeitig zum Jubiläum konnten die maroden Holzbänke und ein Tisch aus den Ortsverschönerungsmitteln des Ortsvorstehers ersetzt werden. Der Erlös des Festes in Höhe von fast 300 Euro spendeten die Dümelanten vollständig an die Krabbelkiste.



## Kabarett Kopfsalat

## KOPFSALAT O' HERRE

Nach dem letzten Programm „Dicke Sauerländer“ in den Jahren 2003 bis 2005 startete Kabarett Kopfsalat am 22.11.2008 mit dem aktuellen Programm „O'Herre“ in eine neue Spielsaison. Das ca. 2-stündige Programm findet ausschließlich im Alten Kino Olsberg statt und behandelt in bekannter Manier als Nummernprogramm typische Sauerland-Themen wie die Sauerländer Sprachtradition und das Thema Schützenfest. Das Kabarett Kopfsalat existiert im Jahr 2008 bereits 24 Jahre und spielt nunmehr das 11. Programm. Die Nuttlarer Gruppe spielt in der Besetzung Silvia Münster, Franz-Josef Bathen, Uwe Frigger, Günter Terlohr und Thomas Wullenweber. Hans-Werner Danisch ist gemeinsam mit Uwe Frigger für die Technik verantwortlich.

---

### Roman „Rüdigers Comeback“

Seit 1986 lebt Gerd Normann bereits in Berlin, aber mit seinem Heimatort Nuttlar ist er verbunden geblieben. Nach seinem ersten Roman „Kalter Schlag“ hat Gerd Normann auch den Handlungsort seines zweiten Buches nach Nuttlar verlegt. Der Roman ist eine Mischung aus schwarzhumorigem Witz, slapstikhafter Komik und historischen Vermutungen. Die Nuttlarer „Missenburg“ spielt eine zentrale Rolle in dem Roman.



## Personalien

### Ines Bathen: Nationalmannschaft

Auf ein sehr erfolgreiches und bemerkenswertes Jahr 2008 kann Ines Bathen zurückblicken. Seit einem Jahr ist sie Stammspielerin in der 1. Volleyball-Bundesliga beim USC Münster und bestritt am 13.03.2008 ihr erstes Spiel in der Volleyball Juniorinnen Nationalmannschaft gegen Tschechien. Ines wurde für die Europameisterschaft 2008 nominiert und belegte dort mit ihrem Team den sehr guten 5. Platz.

### Ute Schöne: Standesbeamtin

Seit November 2008 ist mit Ute Schöne eine Nuttlarerin als Standesbeamtin im Rathaus der Gemeinde Bestwig tätig.

### Anna Lena Hohmann

Anna Lena Hohmann war im Jahr 2008 in NRW die beste Auszubildende in ihrem Ausbildungsberuf (Tierpflegerin Fachrichtung Zoo) und wurde hierfür von der IHK ausgezeichnet.



# Aus den Vereinen

## **Schützenbruderschaft St. Anna 1876 Nuttlar e.V.**



### Schützenfest 2008

Ernst und Antje Voß wurden am 28.04. das neue Königspaar der Schützenbruderschaft. Vizekönigspaar sind Jan Hogrebe und Christina Brandenburg.

Dustin Fischer und Sophia Hartmann sind das neue Kinderkönigspaar.

### Baumaßnahmen

Im Jahr 2008 standen wieder umfangreiche Baumaßnahmen an. Zum einen wurde hinter der Schützenhalle ein neuer Zaun errichtet. Der Zaun soll verhindern, dass vor allem Kinder über die Bahnschienen laufen. Da die Schützenhalle regelmäßig im Sommer an Ferienlager vermietet wird, war dies eine wichtige Maßnahme. Die Materialkosten von ca. 6.000 Euro wurden durch den Schützenverein und die Gemeinde

Bestwig  
aufgebracht.

Besonders  
hilfreich war  
Hans-Gerd  
Meschede, der  
einen Bagger  
zur Verfügung  
stellte und  
selber  
tatkräftig für  
eine zügige Errichtung des Zaunes sorgte.



Eine weitere Baumaßnahme fand am Schießstand statt. Hier wurde das Dach erneuert und isoliert sowie die sehr teuren Nachtspeicheröfen durch eine Gasheizung ersetzt.

## **TuS 1892 Nuttlar e.V.**



### Tennis-Herren 60

Die Tennis-Herren 60 waren im Jahr 2008 sehr erfolgreich und wurden ungeschlagen Südwestfalenmeister und schafften damit den Aufstieg in die Verbandsliga. Die erfolgreichen Spieler sind Werner Ekrod, Wolfgang Vogel, Wolfgang Schade, Peter Becker, Lothar Kramer, Willi Wegener und Klaus Frigger.

### Beachanlage

An der Volleyball-Beachanlage auf Stukenland wurde im Herbst 2008 eine Holzhütte mit Unterstand errichtet.



### Pluspunkte Gesundheit

Eine besondere Auszeichnung kann der TuS Nuttlar im Bereich Gesundheitssport vorweisen. „Pluspunkte Gesundheit“ heißt das vom Deutschen Turner Bund verliehene Prädikat. Tragende Säule ist hierbei Anne Wegener. Schon seit vielen Jahren ist Anne in den Bereichen des Kleinkindturnens und Kinderturnens sehr aktiv. „Fitness für Kinder“ und Aktivitäten für Kinder mit mangelnder Bewegungserfahrung sind zwei Schwerpunkte der Übungseinheiten.

### **FC Ostwig-Nuttlar**

Die 1. Herrenmannschaft des FC Ostwig-Nuttlar ist nach erfolgreicher Saison im Jahr 2008 in die Kreisliga A aufgestiegen.

## MGV 1888 Nuttlar e.V.



### Generalversammlung

Auf der Generalversammlung am 23.02.2008 wurde Günter Bollermann zum 2. Vorsitzenden gewählt und damit Nachfolger von Dieter Rosenthal. Auf Vorschlag des Vorstandes beschloss die Versammlung einstimmig, Ferdinand Struwe für seine Verdienste um den Chorgesang besonders zu danken und ernannte ihn zum Ehrenmitglied.



Die Jubilare mit dem 1. Vorsitzenden Martin Tillmann sowie dem Chorleiter Tobias Lehmenkühler

Auf der Jubilarehrung des KreisChorVerbandes wurde der 1. Vorsitzende des MGV Martin Tillmann für 40 Jahre Singen im Chor geehrt.

### **120 Jahre MGV**

Am 20.09.2008 feierte der Männergesangsverein in der Nuttlarer Schützenhalle sein 120-jähriges Bestehen. Traditionelle Gesangsvereine, aber auch junge, leistungsstarke Chöre boten den ca. 400 Zuhörern ein abwechslungsreiches, anspruchsvolles Programm von klassischer Chorliteratur bis hin zu moderner Pop- und Musical-Musik. Der MGV freute sich auch

über den sehr guten Besuch der Nuttlarer Mitbürger. Nach dem kurzweiligen Konzert wurde mit allen Akteuren und Gästen bis in die frühen Morgenstunden zünftig gefeiert.



Der MGV beim Jubiläumskonzert

Der MGV hat derzeit 230 Mitglieder – eine sehr beachtliche Mitgliederzahl. Der Männerchor verfügt über 36 aktive Sänger und im gemischten Chor „Sing for Joy“ sind 37 Mitglieder aktiv. Als besonders erfreulich ist festzuhalten, dass im Jahr 2008 beide Chöre einen Zuwachs von insgesamt 8 aktiven Mitgliedern verzeichnen können. Selbstverständlich sind jederzeit neue Sängerinnen und Sänger herzlich willkommen.

---

### **Wegebauverband Nuttlar**

Bei der Mitgliederversammlung des Wegebauverbandes Nuttlar am 11.04.2008 stand der komplette Vorstand zur Wahl. Franz-Josef Bathen, im Vorjahr bereits als Nachfolger des verstorbenen Heinz Hester zum 1. Vorsitzenden gewählt, wurde in seinem Amt bestätigt und führt den Wegebauverband in den nächsten fünf Jahren. Die weiteren Vorstandsmitglieder: 2. Vorsitzender Baron von Lüninck, Geschäftsführer Rudolf Senger, Beisitzer sind Hans Bünner, Ludwig Tönnemann und Georg Bange.

## Freiwillige Feuerwehr Nuttlar 1922



### Präsentation Gastgarten

Während des Gastgartens präsentierte sich die Löschgruppe Nuttlar mit einer Simulation eines Einsatzes. Dabei machte sie einmal mehr auf die Problematik der Nuttlarer Bahnschranken aufmerksam und machte gleichzeitig Werbung in eigener Sache. Die Feuerwehr braucht ständig neue Mitglieder, um auch zukünftig dauerhaft voll einsatzbereit zu sein – zum Schutz und Nutzen aller Einwohner. Speziell auch die Frauen werden durch die Feuerwehr dabei angesprochen.

### Wanderweg

Ein durch den Orkan Kyrill nicht mehr passierbarer Wanderweg Im Rocken wurde durch die Feuerwehr wieder freigeschnitten.

### Weihnachtsbaum

Mit einem beleuchteten Weihnachtsbaum am Feuerwehrhaus bringt die Feuerwehr alljährlich Weihnachtsstimmung in unseren Ort. In diesem Jahr war der Baum besonders groß und schön.



Weihnachtsbaum am Feuerwehrhaus

## Caritas-Konferenz St. Anna Nuttlar



Die Tätigkeiten der Caritas-Konferenzen finden zumeist abseits der breiten öffentlichen Wahrnehmung statt und sind doch so wichtig. Hier ein kleiner Rundblick über die vielschichtigen Aufgaben und Tätigkeiten.

Die Caritas-Konferenzen Deutschlands sind ein Verband, dessen Priorität es ist, die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Vorstände zu begleiten und mit Fachvorträgen zu schulen. Schwerpunkt der Arbeit ist es, soziale Härten und Nöte, besonders Kindernöte, aufzuspüren und dann zu helfen. In Nuttlar sind 29 Frauen im Alter zwischen 35 und weit über 70 Jahren bereit, sich „dem Nächsten“ anzunehmen. Vorsitzende ist Hiltrud Schröder. Auch hier in Nuttlar gibt es bedürftige Menschen. Es sind z.B. Frauen mit einer kleinen Rente, allein erziehende Frauen mit ihren Kindern, überforderte Mütter oder Eltern, denen die Caritas mit Gesprächen und dem Angebot des Caritasverbandes Meschede fachliche Hilfen und Unterstützung bieten kann.

Ein für unser Dorf speziell erstelltes Seniorenprogramm, an dem ein Kreis von 30-40 Personen regelmäßig teilnimmt, erfreut sich zusehender Beliebtheit. Es wird gemeinsam gesungen, gespielt, Fahrten unternommen – es ist ein gelungener gemeinsamer Weg aus der Einsamkeit heraus. Oftmals sind es auch ganz konkrete, einzelne Anliegen, mit denen Menschen zu Hiltrud Schröder und den Mitarbeiterinnen kommen und hier dann ganz individuelle Hilfe geleistet wird. Mit den Caritas-Konferenzen des Pastoralverbundes wird eine Kleiderkammer in Bestwig unterhalten. Einmal wöchentlich nehmen ehrenamtliche Helferinnen getragene

Kleidung entgegen, sortieren und verkaufen sie für 1 Euro an Bedürftige. Aus Nuttlar sind 3 Frauen alle 4 Wochen vor Ort.

Die Realschule Bestwig hat unter der Leitung von Heinz Martini für die Schüler der 8. Klasse ein soziales Praktikum eingerichtet. Zu jedem Schulhalbjahr melden sich bei der Nuttlarer Konferenz 2 Schüler, um die praktische Caritasarbeit kennen zu lernen.

Viele weitere Aufgaben gehören zum Alltag der Caritas-



Gemeinsame Geb.-Feier der über 75-jährigen am 15.04.08

Konferenz: Besuche mit Präsent aller Senioren ab 80 Jahren zu Weihnachten, Besuche von Familien mit behinderten Kindern, zweimal jährlich ein Besuch im Velmeder Christopherus-Haus, um mit den Nuttlarer Bewohnern einen Nachmittag zu verbringen und vieles mehr. Im Durchschnitt leisten die Mitarbeiterinnen in Nuttlar jährlich nicht weniger als 2.160 Stunden ehrenamtlich. Wir können in Nuttlar froh sein, eine so lebendige Caritas zu haben. Den Mitarbeiterinnen herzlichen Dank für ihre Arbeit!

---

## Elterninitiative Krabbelkiste e.V.

Aufgrund der Vermietung des ehemaligen Pfarrhauses ist das Pfarrbüro in den bisherigen Raum der Krabbelkiste (Pfarrheim) umgezogen. Glücklicherweise konnte die Kirchengemeinde der Krabbelkiste andere Räumlichkeiten im Pfarrheim anbieten und damit den Fortbestand der Elterninitiative sichern. Durch Spenden konnten die Materialien für eine notwendige kindgerechte Gestaltung gekauft werden. Die Arbeiten wurden in Eigenleistung erbracht.

# Aus der Wirtschaft

## **Klostermann stellt Produktion in Bestwig ein**

Mit einer schlechten Nachricht aus der Wirtschaft begann das Jahr 2008: Die Firma Klostermann teilte mit, dass Bestwig als Produktionsstandort aufgegeben werde. Davon betroffen waren 13 Mitarbeiter. Das Angebot der Weiterbeschäftigung am Standort Coesfeld war aufgrund der Entfernung von 140 km keine wirkliche Alternative. Über 50 Jahre hat Klostermann in Bestwig Betonwaren produziert. Erhalten bleiben in Bestwig der Vertrieb, Lagerung und der Mustergarten.

---

## **Firma Feil**

Die Firma Feil GmbH investiert weiter in Nuttlar und baut derzeit ein neues Bürogebäude auf dem Firmengelände an der B 7.



## Photovoltaik-Anlage

Seit Dezember 2008 befindet sich auf dem Gelände der Firma Ramspott an der B 7 eine sich mit der Sonne drehende Photovoltaik-Anlage. Die Anlage dient der Erzeugung von Strom, der in das Netz der RWE eingespeist wird. Hierfür erhält der Betreiber 20 Jahre eine feste Einspeisevergütung je Kilowattstunde. Wenngleich das Bauwerk optisch nicht unbedingt eine Bereicherung für Nuttlar ist, so dient es doch dem Umweltschutz.



Der Schieferbau im Jahr 1980

## Aus dem Rathaus

**Neujahrsempfang der Gemeinde Bestwig**  
Rund 300 Gäste waren der Einladung zum ersten Neujahrsempfang der Gemeinde Bestwig am 13.01.2008 im Bestwiger Rathaus gefolgt. Bürgermeister Ralf Péus ließ in einer Bilderpräsentation das Jahr 2007 Revue passieren. Sehr unterhaltsam war der Vortrag des Velmeders Jörg Fröhling (Zeitungsredakteur der Westfälischen Rundschau), der mit Satire und Humor ebenfalls auf die Ereignisse in der Gemeinde zurückblickte. Die Gemeinde ehrte aber auch 5 Bürger, die im Jahr 2007 auf sich und damit auch auf die Gemeinde aufmerksam gemacht haben. Darunter war auch die Nuttlarerin Theresa Dalla Valle. Die PTA-Schülerin hat eine neue Färbemethode entwickelt und damit den PTA-Nachwuchspreis gewonnen. Ein Dank sprach der Bürgermeister den Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde aus. Die Kameraden waren aufgrund von „Kyrill“ und den beiden Hochwassern im Jahr 2007 besonders gefordert worden. Eine besondere Auszeichnung erhielten Reinhard Schmidtman aus Heringhausen und Engelbert Prein aus Ramsbeck. Ihnen wurde nach einstimmigem Beschluss des Gemeinderates vom Bürgermeister Ralf Péus die Ehrenmedaille der Gemeinde Bestwig verliehen. Beide haben sich in vielen Jahren enorme Verdienste um die Heimatpflege erworben. Die Ehrenmedaille ist die höchste Auszeichnung, die die Gemeinde zu vergeben hat. Erst 22 Bürger - darunter die Nuttlarer Franz Wiese (1988), Heinrich Kersting (1991), Bernhard Dicke (1994) und Josef Becker (1997) - wurden mit der Medaille geehrt. Der erste Neujahrsempfang in Bestwig war mit seiner Mischung aus Information und Unterhaltung eine sehr gelungene Veranstaltung.

## **Bürgerbus – nicht für Nuttlar**

Unter Bürgerbus versteht man eine Buslinie, die auf eine Initiative als eingetragener Verein gründet, um Lücken im Personennahverkehr auszugleichen. Ein Bürgerbusverein arbeitet ehrenamtlich und finanziert sich über öffentliche Zuschüsse, Fahrtgelder und Spenden. In der Gemeinde Bestwig wurde das Projekt von der SPD angestoßen. Für die Anschaffung eines 8-Personen-Busses zahlt das Land NRW 32.000 Euro und jährlich eine Kostenpauschale von 5.000 Euro. Zusätzlich ist eine Ausfallbürgschaft über 5.000 Euro seitens der Gemeinde notwendig. Der Bürgerbus hat feste Linien, feste Haltestellen und einen festen Fahrplan. Die Fahrtkosten liegen bei einfacher Fahrt bei mindestens 1,45 Euro. 10 bis 15 ehrenamtlich Fahrer sind notwendig. Die Buslinien müssen von den Verkehrsbetrieben genehmigt werden. Für Nuttlar (ebenso Ostwig, Ramsbeck, Valmetal) kommt der Bürgerbus nicht in Frage, da Nuttlar insgesamt gut an den öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen und eine Genehmigung daher ausgeschlossen ist. Zwei Buslinien sind vorgesehen: Linie 1 soll von Berlar über Velmede zu den Supermärkten nach Borghausen fahren; Linie 2 führt von Föckinghausen über Velmede ebenfalls nach Borghausen. Insgesamt können also nur wenige Bürger von diesem Projekt profitieren. Der Bürgerbusverein wurde inzwischen gegründet. Geschäftsführer (nicht ehrenamtlich) ist Herr Breier aus Sundern, der dort bereits einen Bürgerbus betreut. Bei der entscheidenden Ratssitzung am 12.11.2008 hat die CDU auch kritische Argumente vorgebracht: Die Konkurrenz zu Taxiunternehmen, Konkurrenz mit gemeinnützigen Vereinen (Spenden), Konkurrenz für Lebensmittelgeschäfte außerhalb von Borghausen sowie die

Gesamtkosten für den Steuerzahler von durchschnittlich 10.000 Euro jährlich. Gleichwohl erfolgte schließlich ein einstimmiger Beschluss des Rates, die Initiative Bürgerbus zu unterstützen und die notwendige Ausfallbürgschaft über 5.000 Euro zu übernehmen. Starten soll der Bürgerbus im Mai 2009.

## **Bahnhof Bestwig**

Wie geplant verkauft die Gemeinde Bestwig den Bestwiger Bahnhof an einen Investor aus dem heimischen Raum. Im Dezember 2007 hatte die Gemeinde den Bahnhof von der Deutschen Bahn erworben, um einem britischen Investoren-Konsortium zuvorzukommen und Einfluss auf die künftige Nutzung des Gebäudes zu behalten. Dieses Ziel ist nunmehr vollständig erreicht. Der Kauf-Beschluss erfolgte damals mit der Ratsmehrheit der CDU, die SPD sprach sich gegen einen Erwerb aus, weil die wirtschaftlichen Risiken für die Gemeinde als zu hoch eingeschätzt wurden. Auch die Bahnhofsuhr funktioniert seit März 2008 wieder. Nachdem die Uhr lange Zeit stillgestanden und immer wieder für Spott und Hohn gesorgt hatte, wurde die Reparatur von der Gemeinde Bestwig veranlasst. Die Kosten hat die RWE Meschede als Geschenk an die Gemeinde übernommen. Ab 2010 wollen Bund, Land und Bahn 5 Mio. Euro in die Modernisierung der Bahnsteige investieren.

---

## **Gebühren**

Eine gute Nachricht für das Jahr 2009: Während die Müll- und Kanalbenutzungsgebühren unverändert bleiben, konnte die Winterdienstgebühr aufgrund der letzten beiden milden Winter sogar von 6 auf 4 Cent/m<sup>2</sup> gesenkt werden.

## Wir gedenken unserer im Jahr 2008 Verstorbenen



Heinz Noll	Waldstr. 17	02.02.	81 Jahre
Franz Kersting	Mittelstr. 2	04.02.	95 Jahre
Klara Hesse	Asternweg	22.02.	84 Jahre
Johannes Wegener	Tulpenstr. 14	25.02.	68 Jahre
Franz Kersting	Kichrstr. 19	06.03.	84 Jahre
Konrad Henneman	Bachstr. 31	10.03.	78 Jahre
Wolfgang Eickhoff	Bachstr. 2	12.03.	49 Jahre
Ulrike Kampe	Briloner Str. 51	07.03.	49 Jahre
Josefine Brüggemann	Biggemannstr. 9	14.04.	81 Jahre
Petra Meier	Am Sengenber 31	26.04.	51 Jahre
Kurt Kramer	Alte Briloner Str. 18	05.05.	77 Jahre
Petra Sulz	Königstr. 8	15.06.	54 Jahre
Heinrich Schlenger	Am Sengenber 12	11.07.	93 Jahre
Martha Hohmann	Biggemannstr. 1	19.07.	86 Jahre
Ewald Brockherde	Mittelstr. 11	24.08.	77 Jahre
Hans Wendt	Zum Dümelskopf 7	28.08.	69 Jahre
Ernst Schröder	Heidelberg	15.09.	60 Jahre
Änne Hoffmann	Christopherus-Haus Velmede	20.09.	102 Jahre
Reinhold Voß	Königstr. 35	22.09.	40 Jahre
Walter Hirnstein	Kirchstr. 18	09.10.	53 Jahre
Ewald Neurath	Neuer Weg 2a	09.10.	63 Jahre
Hanna Butz	Kirchstr. 21a	25.10.	77 Jahre
Hedwig Niggemann	Am Sengenber 6	13.11.	79 Jahre
Herbert Stahl	Mainz	13.11.	71 Jahre
Gerhard Hennemann	Am Abeloh 5	14.11.	78 Jahre
Margret Fuchte	Tulpenstr. 23	16.11.	79 Jahre
Josef Hesse	Rüthener Str. 41	27.11.	85 Jahre
Anneliese Krause	Am Dümel 8	07.12.	63 Jahre
Angela Ekrod	Briloner Str. 41	17.12.	90 Jahre

# Nuttlarer Statistik

## Einwohnerstatistik (Stand: 01.12.2008)

Anzahl der Einwohner gesamt:	1.668
Deutsche männlich:	772
Deutsche weiblich:	796
Deutsche gesamt:	1.568
Ausländer	100

## Religionszugehörigkeit

römisch-katholisch	1.305
evangelisch	127
sonstige	236
Anzahl der Taufen:	7
Anzahl der Trauungen	0

## Die ältesten Nuttlarer Einwohner (Stand 31.12.2008)

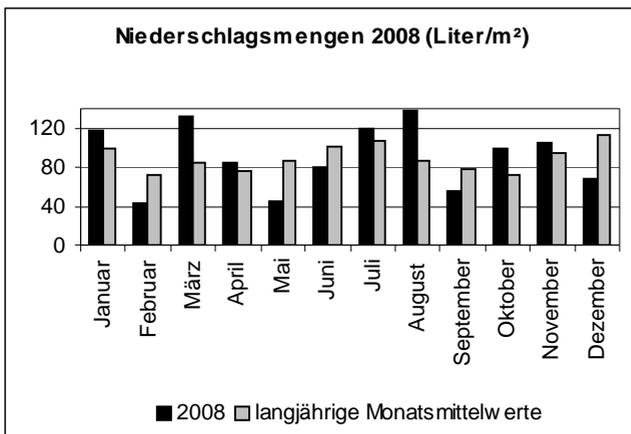
### Frauen

Elisabeth Kersting	Mittelstr.	94 Jahre
Josefa Hüchelheim	Am Sengenb.	94 Jahre
Theresia Husmann	Tulpenstr.	93 Jahre
Maria Peters	Briloner Str.	92 Jahre
Maria Klinke	Briloner Str.	91 Jahre
Maria Reineke	Kirchstr.	90 Jahre

### Männer

Josef Ochsenfeld	Biggemannstr.	94 Jahre
Joseph Gödde	Bachstr.	93 Jahre
Heinrich Dickmann	Biggemannstr.	86 Jahre
Josef Laudage	Kirchstr.	85 Jahre
Fritz Brüggemann	Biggemannstr.	84 Jahre
Bernhard Dicke	Am Sengenb.	84 Jahre
Rudolf Eilinghoff	Waldstr.	84 Jahre

## Niederschlagsmengen 2008



## Liter/m<sup>2</sup> in 2008

Jan:	117,1
Feb.:	44,0
März:	131,8
April:	85,0
Mai:	44,8
Juni:	80,0
Juli:	120,3
August:	137,8
Sept.:	55,0
Okt.:	97,8
Nov.:	104,4
Dez.:	68,0
Gesamt:	1.086,0

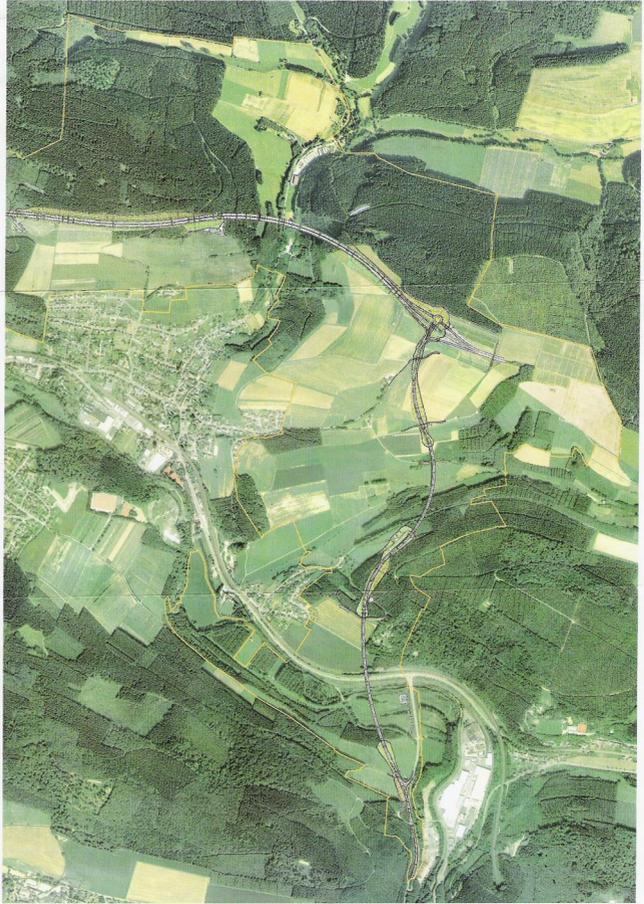
Daten von Manfred Mengelers

- Die Niederschlagsmenge lag 2008 insgesamt leicht unter dem Durchschnittswert.
- Im Winter 2007/08 gab es nur wenige Tage Schnee mit geringen Schneehöhen bis 15 cm.
- Der Winter 2008/09 begann bereits am 21.11., max. Schneehöhe 18 cm, bis 7.12.

## Weiterbau A 46

Der geplante Verlauf  
der A 46 in Nuttlar  
sowie des Zubringers  
B480n

Luftaufnahme mit  
skizziertem  
Straßenverlauf



---

Ein besonderer Dank gilt der Sparkasse Hochsauerland sowie den Firmen Thomas Hilgenhaus, Georg Dolle und Heimes Bauelemente GmbH, ohne deren finanzielle Unterstützung die Herausgabe des Jahresbriefes nicht möglich wäre.

<b>Aluminium-Haustüren</b>	<b>Fenster + Türen</b> <b>Heimes</b>	<b>Kunststoff-Haustüren</b>	<b>Holz-Haustüren</b>
			
<b>POSTFACH 1147 - 59901 BESTWIG-VELMEDE</b> Große Ausstellung, direkt an der B7 zwischen Bestwig und Meschede			
Telefon (02904) <b>70180</b>		Telefax (02904) <b>70182</b>	

**Perfekte Insektenschutzlösungen  
- auch als Pollenschutz -**



**Spannrahmen**

**Drehrahmen**

**Rollos**

**Schiebetüren**

**Lichtschacht-  
abdeckungen**

**Raumausstattermeister**

Thomas Hilgenhaus  
Briloner Straße 13  
59909 Bestwig  
0 2 9 0 4 / 2 3 3 9



hilgenhaus@t-online.de - www.hilgenhaus.de

# DOLLE

**BAUUNTERNEHMEN**

**DOLLE  
LEISTUNG  
VON DOLLE**

59909 BESTWIG-NUTTLAR  
BRILONER STRASSE 3A

TELEFON 029 04 | 25 96  
TELEFAX 029 04 | 2023

[WWW.DOLLEBAU.DE](http://WWW.DOLLEBAU.DE)

# Gut.



**Sparkasse  
Hochsauerland**